



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Februar 1998

Fax-Nr.
4905-
49665

- online-Version -

GOTT GEBE EUCH
ERLEUCHTETE **AUGEN** DES
HERZENS, DAMIT IHR
ERKENNT, ZU WELCHER
HOFFNUNG IHR VON **IHM**
BERUFEN SEID.



MONATSSPRUCH FEBRUAR 1998 BRIEF AN DIE EPHESER I, VERS 18

Bosnien -
Hilfe
ktuell



Was sehen Sie? Eine junge Frau? Eine alte Frau?

Aus dem Inhalt:

Seite 2:
Andacht Ralf Behrens

Seite 3:
Das Besondere
Bosnien - Hilfe

Seite 4:
Einladung zur Goldenen- und
Diamantenen - Konfirmation

Seite 5:
Namen der Konfirmanden
des Jahrganges 1948

Seite 6:
Aus der Gemeinde
Leserbrief
Suche nach alten Fotos
Büchereistelle neu besetzt

Seite 7:
Aus der Gemeindejugendarbeit
Jugendfahrten im Sommer 98

Seite 8:
Freud und Leid
Geburtstage, Taufen
Trauungen u. Beerdigungen

Seite 9:
Gottesdiensttermine
Flötenkonzert
Kontostand Pfarrstelle auf Zeit

Seite 10:
Veranstaltungstermine

ANDACHT

Man kann es so oder so sehen!

Schauen Sie sich das Titelbild unseres Gemeindebriefes doch einmal genauer an. Was sehen Sie? Ein junge Frau? Eine alte Frau?

Beides ist in ein und demselben Bild enthalten! Wenn Sie mit den Augen die Mitte des Bildes betrachten und sich vorstellen: Das ist ein **Ohr**, dann sehen Sie vielleicht eine junge Frau im Profil, die nach rechts hinten schaut, mit einem kleinen, zarten Gesicht, ein schwarzes, schmales Band am schlanken Hals, die Wange, ein wenig von der Nase, ein schwungvolles Augenlid unter der mächtigen Haarpracht und dem gewaltigen Kopftuch - ein Bild wie aus der Zeit des Jugendstils.

Wenn Sie jetzt wieder die Mitte des Bildes betrachten und sich vorstellen: Das ist ein **Auge**, dann sehen Sie vielleicht das Gesicht einer alten Frau, wenig ansprechend mit dem offenen Mund und dem langen Kinn, eine übergroße Nase, das Haar teilweise durch ein Kopftuch bedeckt, die Schultern mit einem dicken Pelz bekleidet.

„**Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.**“ (Johannesevangelium 1,14) - So haben wir es von Weihnachten noch im **Ohr**. Aber die Feiertage sind längst vorbei, zum Jahreswechsel haben wir Bilanz gezogen und Ausschau gehalten. Was ist gewesen? Was wird sein? Da sind Ziele erreicht worden, und da sind Wünsche offengeblieben. Da sind Hoffnungen erwacht und vielleicht auch gestorben.

Das Bild auf der Titelseite kann uns helfen, etwas Wichtiges zu verstehen, zu erkennen: Was uns begegnet, ist nicht eindeutig, sondern es muß von uns gedeutet werden. Es kommt auf die Be-

trachtungsweise an. Wir sind mitverantwortlich für das, was wir sehen. Niemand kann sagen: das Bild zeigt eine alte Frau - und sonst nichts; niemand darf nur das eine sehen und sich dem anderen verschließen. Man kann die Dinge nicht sehen, wie man will, man braucht sie aber auch nicht zu sehen, wie die andern es wollen.

Das vor uns liegende Jahr und das hinter uns liegende, was wir im Privat-Familiären erreicht haben und was uns versagt blieb, die Lage der Dinge in der Öffentlichkeit, die Zukunft unserer Gemeinde - niemand kann uns dies abnehmen, daß wir mit eigenen Augen sehen, was da wirklich war und was für uns möglich ist.

Und wir als Christen haben das Recht, die Dinge mit den Augen Gottes zu sehen, wir haben Partei zu ergreifen: Gottes Partei.

Wer wollte sagen: Die Lage der Menschheit ist hoffnungslos - und sich dann zurückziehen auf das eigene private Glück? Woher nähme er das Recht so allgemein zu urteilen, wo er doch nur einen Teil des Ganzen sehen kann! Wer darf einen Menschen auf seine Schwierigkeiten mit der Umgebung festlegen und sagen: Der kommt nie zurecht - wo er doch niemals den ganzen Menschen kennen kann und seine anderen Möglichkeiten übersieht, und damit blockiert!

Wer sich selbst oder einen anderen oder irgendeine Lage auf *eine* Sicht festlegt, der macht sich zum Richter und Herrn und schneidet damit das Leben ab.

Wir aber sich Gottes Mitarbeiter auf der Erde, berufen und berechtigt, jedes Ding und erst recht jeden Menschen mit den Augen Gottes zu sehen. Unser eigenes kritisches Urteil wird immer nur einen Teil des Ganzen entdecken. So wenig uns dies Bild zwingt, die alte oder die junge

Frau zu sehen, so wenig brauchen wir uns den sogenannten Sachzwängen zu beugen; in jedem Anfang liegen verschiedene Möglichkeiten der Fortsetzung.

Wie sehen wir die Dinge? Wie sehen wir die Verschlossenheit des Nachbarn oder seine scheinbare Angeberei? Sehen wir dahinter, seine Furcht unbedeutend zu sein, und seine Angst vor dem Ungenügen gegenüber so vielen Forderungen?

In der Mitte des Bildes sehen wir das **Auge** und/oder das **Ohr**. Es ist wohl wichtig, daß wir *neu* (hin)hören und *neu* (hin)sehen lernen, damit der Nachbar und wir *neue* Schritte tun können. Jeder Mensch ist immer wieder für eine Überraschung gut.

Ist der Satz des Johannesevangeliums „Das Wort ward Fleisch...“ in unseren Augen Vergangenheit oder nehmen wir diese Sicht der Dinge für uns an als lebendige Gegenwart? Sehen wir in den Formen der Kirche nur das Weiterwirken einer alten, ehrwürdigen Tradition, schön aber unveränderter - oder haben wir den Mut, sie als Einladung zu sehen, als Einladung zum gemeinsamen Suchen nach dem Leben?

Schneiden Sie das Titelbild bitte aus und hängen Sie es an den Küchenschrank oder an die Garderobe oder - vielleicht noch besser: in die Nähe des Fernsehers (da schauen Sie wohl am meisten hin) - damit Sie sich erinnern lassen: Wir wissen von der Liebe Gottes in der Welt und für die Menschen, und wenn die Dinge der Welt so dargestellt werden, als sei die Liebe erloschen oder unbedeutend geworden, dann erinnern Sie sich, daß dies nur *eine* Art der Darstellung ist, sie sind von Gott aus gesehen vielleicht ganz anders.

Ralf Behrens, Pastor

DAS BESONDERE

Bosnische Familie muß Edewecht bald verlassen.

Der 5. Dezember 1997 war für die bosnische Familie Hadzikadunic, wohnhaft in Edewecht, ein dunkler, angsterregender Tag. Sie erhielt nämlich den amtlichen Bescheid, daß sie bis zum 5. März 1998 ihre Rückkehr nach Bosnien zu vollziehen habe bei gleichzeitiger Androhung ihrer Zwangsabschiebung.

Entgegen dem Dayton-

Plan können Vater Mirsad, Mutter Mersija und die Töchter Nina(7) sowie Jasmina (11) nicht in die serbisch besetzte Heimatstadt Doboj zurückkehren, sondern sie müssen sich irgendwo anders in Bosnien eine Unterkunft suchen, und das gerade in der kältesten Jahreszeit.

Wie schwierig das werden wird, erfahren jetzt Mirsad und ich an Ort und Stelle. Wir unternahmen vom 10. - 21. Dezember per Bus eine Informationsreise nach dort.

Dort sprachen wir bei etlichen Behörden vor, besuchten geflüchtete Verwandte, Freunde und Bekannte, um irgendwo einen Unterschlupf für die Rückkehr zu finden. - Den Plan mehrerer Freunde aus Edewecht und Oldenburg, einen winterfesten Wohnwagen zu kaufen und nach Bosnien zu schaffen, wurde uns überall von Bosniern aus stichhaltigen Gründen ausgedreht.

Die dortigen Behörden können wegen Überfüllung ihrer Gebiete

mit Kriegsflüchtlingen offiziell keine Unterkunft schaffen. Ein Wohnungsamt wie in Deutschland nach 1945 gibt es dort nicht. Es



Zerstörter Panzer bei Doboj-Süd

bleibt nur der Versuch, eine kleine Wohnung auf privater Basis zu mieten. Mit Geld ist einiges zu erreichen, denn die Währung in Bosnien ist die DM.

Nach den dort gewonnenen Erfahrungen dürfte dieses auch gelin-



„Krieg und Frieden“

gen, wenn der bosnischen Familie aus Edewecht einige Tausender als Mietvorauszahlung zur Verfügung stünden. Dann wäre auch die Registrierung z. B. in Zavidovici möglich, wo Mirsads kranke Eltern in einer Flüchtlingsbaracke mit nur 139,50 DM Monatsrente wohnen. „Registrierung“ bedeutet dann auch ärztliche Versorgung.

Außer einer Wohnung muß Mirsad H. sich auch um eine Arbeit bemühen, was wohl mit der schwierigste Akt nach der

Heimkehr werden könnte. Die Arbeitslosigkeit beträgt in diesem Gebiet über 80 %, und der Wiederaufbau der vielen durch Granaten und Sprengungen zerstörten Häuser geht aus Geldmangel nur schleppend voran und ruht in dem nun beginnenden Winter völlig.

Ich habe nun den Plan, der von vielen Edewechtern geschätzten Familie Hadzikadunic durch eine Spenden-sammlung zu helfen.

Manchen Leuten ist ja bekannt, daß sich die Familie beispielhaft im Deutsch-Ausländischen Freundschaftsverein für andere Menschen eingesetzt und Mirsad H. in der Bauhofkolonne der Gemeinde fleißig

für die empfangene Sozialhilfe gearbeitet hat.

Wer „unserer“ Hadzikadunic-Familie einen schönen Abschied und Hoffnung auf einen nicht zu schweren Anfang beschern möchte, kann eine Spende auf die Treuhandkonten

Bosnische

Familie

bei der
LzO Edewecht
Kto-Nr. 042-144550
BLZ 28050100

oder bei der

Volksbank Edewecht
Kto-Nr. 13647600
BLZ 28061822

ein zahlen.

Rudolf Friedritz
Kirchenältester

GOLDENE KONFIRMATION

Feier der Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde am Himmelfahrtstag, dem **21. Mai 1998**, die Feier der Goldenen Konfirmation stattfinden. Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1947 in Edewecht konfirmiert wurden; selbstverständlich sind die Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen der „Jubilare“ miteingeladen! **Wir drucken die Liste des Konfirmationsjahrganges 1948, so wie sie im Kirchenregister vermerkt sind, hier ab.**

Bitte geben Sie diesen Gemeindebrief auch an MitkonfirmandInnen weiter, die in Friesoythe konfirmiert wurden, oder von denen Sie wissen,

daß sie jetzt an anderen Orten wohnen und an der Feier teilnehmen möchten. Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich.

Wir bitten auch um Verständnis, daß zu der Feier der Goldenen Konfirmation diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind. Denken Sie bitte daran, daß man auch kein Dienstjubiläum feiert in einem Betrieb, dem man nicht mehr angehört, und auch kein Ehejubiläum, wenn die Ehe geschieden wurde. Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeab-

schnitt möglichst bald ausgefüllt im Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38 Tel.: 04405/7011 abzugeben oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluß ist der 15. April 98.

Die näheren Einzelheiten zu der Feier teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit, die Sie ca. eine Woche vor der Feier erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht.



Konfirmationsfoto der Gruppen Edewecht, Portsloge, Osterscheps, Jeddelloh I vom 14. März 1948

Feier der Diamantene Konfirmation

Da es in den letzten Jahren aus organisatorischen Gründen immer schwieriger wurde, die Diamantenen Konfirmation zusammen mit der „Goldenen“ zu feiern (Platzprobleme), wird es, wie auch schon in den letzten Jahren, eine eigene Feier der Diamantenen Konfirmation geben.

Sie wird stattfinden am

Sonntag, dem 24. Mai 1998
(Sonntag zwischen Himmelfahrt

und Pfingsten) in Edewecht.

Alle, die daran teilnehmen möchten, melden sich bitte mit dem beigefügten Anmeldeabschnitt im Kirchenbüro in Edewecht, Hauptstr. 38 an.

Zu dieser Feier sind auch alle herzlich eingeladen, deren Konfirmation in diesem Jahr 65, 70 oder 75 Jahre zurückliegt.

Ehepartner und LebensgefährtInnen sind mit eingeladen.

Das genaue Programm teilen wir mit der Anmeldebestätigung mit. Beginn ist mit dem Gottesdienst am Vormittag, Ende mit einer Abendandacht gegen 18 Uhr. Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pastorin und die Pastoren der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Wer kann noch Konfirmationsfotos, Schulfotos oder andere Fotos zur Verfügung stellen.

Näheres siehe Seite 6



Anmeldung zur Goldenen / Diamantenen Konfirmation:

Nicht Zutreffendes bitte streichen!

Name: _____

Personenzahl: _____

Vorname: _____

Geb.-Name: _____

Straße, Haus.-Nr.: _____

() Wohnort: _____

GOLDENE KONFIRMATION

Namen der Konfirmanden aus dem Kirchenverzeichnis von 1948

Wir haben hier die **komplette** Liste der Konfirmanden des Jahrganges 1948 abgedruckt. Einige sind nicht mehr Glieder unserer Kirchengemeinde. Eine ganze Reihe der aufgeführten Konfirmanden sind leider schon verstorben.

Die Redaktion

Öffentliche Sitzung

des Gemeindegemeinderates
am Mittwoch, dem 14.01.1998
um 19.30 Uhr
im Haus der offenen Tür

Tagesordnung:

1. Vorstellung/Einstellung einer Kindergartenleiterin für den Kindergarten Jeddelloh II
2. Neubesetzung der freigewordenen Stelle in der Bücherei
3. Gemeindegemeinderatspende 1998 und Verwendungszweck
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Verschiedenes
6. Nicht-öffentlicher-Teil

Mit freundlichem Gruß

gez. R. Dierks
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Tagesordnung der letzten Kirchenratssitzung im Schaukasten beim Haus der Offenen Tür

Aus dem Gemeindegemeinderat: Stelle im Bücherkeller wird neu besetzt

In seiner Januarsitzung hat der Gemeindegemeinderat unter anderem beschlossen, trotz dringend notwendiger Sparmaßnahmen, die freigewordene Stelle im Bücherkeller wiederzubesetzen. Damit möglichst schnell eingestellt werden kann, erhielt der Kirchenvorstand den Auftrag, aus den vielen vorliegenden Bewerbungen eine geeignete Kandidatin auszusuchen und auch die Einstellung vorzunehmen.

Zur schnellen Wiederbesetzung haben die Mitglieder des Arbeitskreises des Bücherkellers, die sich in der Öffentlichkeit besonders dafür eingesetzt haben, erheblich beigetragen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Für die „Panne“ auf der letzten Sitzung (siehe den Leserbrief oben auf dieser Seite) bittet der Gemeindegemeinderat um Entschuldigung. In Zukunft muß die Tagesordnung deutlicher und eindeutiger formuliert sein.

Dennoch freuen sich die Kirchenältesten immer über Gäste bei den Sitzungen. Zu einer lebendigen Gemeinde gehören sie einfach dazu.

Ralf Behrens, Pastor

Leserbrief:

Gescheiterter Versuch an einer öffentlichen Sitzung des Edewechter Gemeindegemeinderates teilzunehmen

Mittwoch, den 14. Januar 1998

19.30 Uhr Beginn der öffentlichen Sitzung des Gemeindegemeinderates mit einer kurzen Andacht.

19.40 Uhr Begrüßung, Verlesen der Geburtstage der Kirchenältesten seit der letzten Sitzung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung

19.45 Uhr Die Gastzuhörer werden auf den Flur geschickt mit der Begründung, was jetzt verhandelt werde, sei nicht öffentlich.

Es soll aber eine öffentliche Kirchenratssitzung stattfinden, in der **Punkt 1 - 5 öffentlich und Punkt 6 nicht öffentlich** verhandelt werden (siehe links abgedruckte Tagesordnung, die im Schaukasten vor dem Haus der offenen Tür aushing).

20.30 Uhr Wir (die Gastzuhörer) stehen immer noch vor der Tür!

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Wie hätten Sie an unserer Stelle gedacht, empfunden, reagiert und gehandelt, zumal in der Dez. 97 - Jan. 98 - Ausgabe von „Van Kark un Lue“ **zum Besuch öffentlicher Gemeindegemeinderatssitzungen ermuntert wurde?**

Wir sind nach 45 Minuten vergeblichen Wartens nach Hause gegangen.

Der Arbeitskreis des Bücherkellers vertreten durch:

E. Hempen, A. Harbers, Chr. Wilke,
I. Töpken, R. Schröder

Bilder zur Goldenen Konfirmation aus den Jahren 1946, 47, 48 gesucht!

Carl Hermann Orth, früher Husbäke hat auch schon im vergangenen Jahr bei der Goldenen- und Diamantenen Konfirmation Dias gezeigt. Er hat zwar selbst eine große Auswahl eigener Aufnahmen, die ganze Sache würde aber bereichert durch Bilder und Postkarten von Häusern und Personen aus der damaligen Zeit.

Wer noch etwas in seinem Schuhkarton findet, kann sich persönlich mit

Carl Herm. Orth, Kopernikusstr. 4
26 160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/64 238

oder aber auch mit dem

Ev. Kirchenbüro, Hauptstr. 38
26188 Edewecht
Tel. 04405/7011

in Verbindung setzen. Die Originale gibt es umgehend zurück. Spätestens Ende März müßten die Bilder zur Verfügung stehen.

— AUS DER GEMEINDEJUGENDARBEIT —

Los geht's im neuen Jahr gleich mit den Sommerfreizeiten 1998. Et voilà. •

Kinderfreizeit

für **7-9jährige** in der **Jugendherberge Zeven-Bademühlen** vom **24.-31.7.98**

Kosten: 245 DM (inklusive Busfahrt und Unterbringung)

Leitung: Talke Claußen, Annika Erlach, Annelene Hansen, Marieke Skibbe, Prisca Vollmann, Fadri Bischoff, Markus Christ, Sven Henkensiefken und Henning Röben

Mitten im Wald gelegen ist die Jugendherberge zwischen Bremen und Hamburg. Seit mehreren Jahren finden immer wieder Fahrten nach Bademühlen statt. Das liegt bestimmt nicht nur am dem Abenteuerspielplatz und dem tollen Gelände um die Herberge herum, sondern auch an unserem Programm. •

Kinderfreizeit

für **10-12jährige** in **Alt Bukow (bei Wismar)**

vom **25.7.-1.8.98**

Kosten: 240 DM (inklusive Busfahrt, Unterbringung und Selbstverpflegung)

Leitung: Manuela Ahrendt, Meike Claußen, Katrin Rabe, Marlene Smit, Miriam Twelker, Volker Austein, Tobias Behrens, Markus Erlach, Christian Skibbe, Albert Smit und Heiko Vollmann

Mit insgesamt 40 Personen werden wir in dem Haus fünf Kilometer vom Naturstrand entfernt wohnen. Wir verpflegen uns mit Hilfe der Kinder selbst. Neben dem Haus gibt es eine größere Spielfläche mit Tischtennisplatte und Lagerfeuerplatz. •

Hollandfreizeit

für **13-14jährige** durch **Holland** vom **24.7.-2.8.98**

Kosten: 330 DM (inklusive Unterbringung, Bahnfahrt und Fähre)

Leitung: Isabell Kramer und Jan Rakow

Mit dem Fahrrad, mit der Bahn und per Fähre geht es zehn Tage durch Holland. Dabei legen wir die Route Roderesch, Sneek, Hoorn, Lelystad, Soest, Gorssel, Meppel, Haren-Ems zurück.

Vor der Radtour wird zusätzlich ein Teilnehmernachmittag mit „Probefahrt“ stattfinden. •

Kanufreizeit

für **14-16jährige** in **Mecklenburg-Vorpommern** vom **8.8.-16.8.98**

Kosten: 250 DM (inklusive Bahnfahrt, Unterbringung, den Kanus und bei Nutzung des Wochenendtickets)

Leitung: Manuela Ahrendt und Heiko Vollmann

Am Samstag geht es mit der Bahn nach Mirow (Müritz), dem Ausgangspunkt der Tour. Dann starten wir mit entliehenen Kanus und unserem Gepäck von Zeltplatz zu Zeltplatz bis wir am 15.8. wieder Mirow erreichen. Nach einer letzten Nacht in der Jugendherberge geht es mit der Bahn wieder zurück.

Vor der Fahrt wird es auf der Hunte eine intensive Einführung in die Technik des Kanufahrens geben. •

Freizeit

für **15-18jährige** in **Thorupstrand** (bei Fjerritslev)

vom **22.-31.8.98**

Kosten: 360 DM (inklusive Busfahrt, Unterbringung und Selbstverpflegung)

Leitung: Margarethe Bruns, Volker Austein, Jan-Hendrik Dirks, Christian Schlingmann und andere

In diesem Jahr bieten wir wieder eine gemeinsame Freizeit mit Jugendlichen aus Bad Gandersheim an. Das angemietete Haus direkt am Nordseestrand im Norden Dänemarks bietet bis zu 50 Personen Platz. Wie immer haben wir ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, bei dem man neue Freundinnen und Freunde gewinnen und alte Freundschaften vertiefen kann. Wir verpflegen uns selbst.

Die „Gandis“ reisen wahrscheinlich am 21.8. nach Edewecht, damit nach einem ersten „Beschnupperabend“ die gemeinsame Anreise erfolgt. •

Auch eine Pfingstfreizeit wird es dieses Jahr wieder geben. Die Leitung haben: Meike Claußen, Astrid Rakow, Miriam Twelker, Tobias Behrens und Henning Röben.

Informationen und Anmeldeformulare bei Volker Austein, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, 26188 Edewecht, Telefon 04405 / 6414. Vor jeder Freizeit findet ein Elternabend statt. •

Sommerfreizeiten 1998

TERMINE

Gottesdienste:

St. Nikolai-Kirche:

01.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
08.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Teestunde; dazu fährt
ein Bus:
9.30 Uhr ab Klein Scharrel
14.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
15.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
20.02., 19.30 Uhr Friedensgebet
22.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr

Altenheim Portsloge:

07.02., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

01.02., 10.00 Uhr Gottesdienst
07.02., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
08.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
15.02., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde;
dazu fährt ein Bus um
9.15 Uhr ab Heinfeld und um
9.45 Uhr ab Husbäke
22.02., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kindergottesdienst: Sonntags, 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

01.02., 10.00 Uhr Gottesdienst

Taufen im März:

St. Nikolai-Kirche: 01.03., 10.00 Uhr
14.03., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 07.03., 17.00 Uhr
22.03., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps: 01.03., 10.00 Uhr

Ökumenische Bibelwoche:

Evang. methodische Kirche, Edewecht:

24.02.98, 20.00 Uhr Pater Kaiser

Evang. Freikirche, Jeddelloh I:

03.03.98, 20.00 Uhr Pastor Müller

Haus der offenen Tür, Edewecht:

12.03.98, 20.00 Uhr Pastor Fellenberg

Kath. Kirche, St. Vinzenz Pallotti, Edewecht:

20.03.98, 20.00 Uhr Pastor-Timmermann



Blockflötenmusik

in der
St. Nikolai - Kirche, Edewecht

am 22. Februar 1998
um 17.00 Uhr

Solo- und Kammermusik für Blockflöte(n)

Ausführende: SchülerInnen der Musikschule
Ammerland

Eintritt: F r e i

PFARRSTELLE AUF ZEIT

Neuer Kontostand:

53.076,82 DM

(Alter Kontostand: 51.318,29 DM)

- Durch **ungenannte**
SpenderInnen: 1.568,53 DM

- **Gisela Schröder**, Janstraße 1:
100,--DM

Johann Jasper, Holtmoorstraße
4: 30,-- DM

- **Hans-Hermann Buske**,
Breslauer Straße 2: 20,-- DM

- **Hendrika Kanzler**, Eichenallee
7a: 40,-- DM

*(Berücksichtigt sind alle
Zahlungseingänge bis zum
10.01.1998)*

Wir danken allen Spenderinnen
und Spendern herzlich für ihre
Hilfe.

Bankverbindungen:

Landessparkasse zu Oldenburg,
Zweiganstalt Edewecht (BLZ 280 501 00)
Konto-Nr. 042-400010

Volkbank Edewecht (BLZ 280 618 22)
Konto-Nr. 11 782 000

Oldenburgische Landesbank,
Geschäftsstelle Edewecht (BLZ 280 213 01)
Konto-Nr. 150 36197 00

Evangelische Darlehensgenossenschaft
e.G., Kiel (BLZ 210 602 37)
Konto-Nr. 777 80

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	04.02.98, 14.30 Uhr	Bibelstunde
	18.02.98, 14.30 Uhr	Bunter Nachmittag
Handarbeitskreis Frauenhilfe:	11.02. u. 25.02.98, 14.30 Uhr	
Seniorenkreis Portsloge:	11.02.98, 15.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
	25.02.98,	Kohlfahrt
Seniorenfrühstückstreff:	17.02.98,	9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I:	24.02.98,	15.30 Uhr, Ev.-Freikirchl. Gemeindehaus Jeddelloh I
Mutter-Kind-Kreise:	Montags	9.45 - 11.00 Uhr
		15.00 - 16.30 Uhr
	Dienstags	9.45 - 11.30 Uhr
		15.30 - 17.00 Uhr
	Mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
	Freitags	9.30 - 11.30 Uhr
Stillgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik:	Mittwochs	19.00 - 22.00 Uhr
Die „Psychos“ (12-14 Jahre):	Freitags	15.30 - 17.00 Uhr
Teestube f. Jugendliche:	Freitags	19.00 - 21.00 Uhr
Babysitterzentrale:	Montags u. freitags	15.00 - 17.00 Uhr
		Tel. 04405/6414
Bibelarbeitskreis:	12.02.98 u. 26.02.98	19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs	20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich	16.00 - 18.00 Uhr
Suchtberatung:	Nach tel. Vereinbarung	
Gespr.-Kreis f. pfleg. Angehörige:	25.02.98,	19.30 - 21.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe:	12.02.98 u. 26.02.98	20.00 Uhr
Gitarrenkreis :	Dienstags	9.30 Uhr
Gospelchor:	Mittwochs	19.30 Uhr
Posaunenchor:	Montags 19.00 Uhr, Anfänger	18.00 Uhr
Kirchenchor:	03.02.98, 17.02.98,	19.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs	9.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	03.02.98,	14.00 Uhr,
Kindergruppe:	Mittwochs	15.00 - 16.30 Uhr
Bastelkreis:	09.02.98,	15.30 Uhr
Jugendtreff:	Dienstags bis sonntags ab	15.00 Uhr nach Absprache mit P. Henoch
Frauengruppe:	Donnerstags	20.00 Uhr, nach Absprache

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	17.02.98, 20.00 Uhr,	Religion in Frankreich, ein Abend m. S. Breuninger
Klönchnack Scheps:	18.02.98, 14.30 Uhr,	

Kirchl Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (06-09Jahre):	Mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
----------------------------	-----------	-------------------

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.30 - 11.30 Uhr
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags	9.30 - 11.30 Uhr
		14.30 - 16.00 Uhr
	Freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr
SHG f. verwaiste Lebenspartner:	14täglich, 1. u. 3. Freitag im Monat	20.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung : 11.02. 98

19.30 Uhr im Haus d. offenen Tür, Edewecht

Rat der Evangelischen Jugend: 10.02.98

19.00 Uhr im Haus d. offenen Tür, Edewecht

Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle
im H O T, Edewecht/Telefon: 04405/4400

Montag bis Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Arbeitslosenfrühstück:

Freitags ab 10.00 Uhr im Haus der offenen Tür

Öffnungszeiten

Bücherkeller

im Haus
der offenen Tür

Montag 15-18 Uhr

Dienstags 15-19 Uhr

Donnerstags

und

Freitags 15-17 Uhr

Mittwochs geschlossen